

**Zeitschrift:** Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung

**Band:** - (2000)

**Heft:** 20a

**Rubrik:** Vereinsmitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vereinsmitteilungen

### Protokoll der Geschäftssitzung anlässlich der 20. Mitgliederversammlung in Bellinzona vom 9./10. Oktober 1999

#### Geschäftssitzung, Samstag, 9. Oktober 1999

*Beginn der Geschäftssitzung* um 14<sup>10</sup> Uhr im Ufficio dei Beni Culturali. Die Präsidentin V. Obrecht kann etwa 50–60 Personen begrüßen und richtet ihren Dank an die lokalen Organisatoren. Verschiedene Mitglieder lassen sich entschuldigen (V. Serneels, H.P. Stolz, E. Nickel, W. Fasnacht, H.-P. Bärtschi, P. Gutzwiller, J.-P. Roches, Ch. Amstutz, W. Bellwald, J. Böhni und seine Frau, R. Ebi, S. Hochuli, K. und D. Isenring, R. Maag-Gasser, M. Maggetti, J. Obrecht, A. Puschnig, D. Rüegger, A. Schaer, H. Schaer, Ch. Schluep, T. Zollinger, Ch. Zwicky).

Als Stimmzähler werden bestimmt: R. Glutz und U. Vollmer.

*Traktanden:* Auf Vorschlag der Präsidentin wird die Reihenfolge der Traktanden 6 und 7 vertauscht.

1. Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung 1998 wird genehmigt mit Dank an den Protokollführer O. Hirzel.

2. *Jahresbericht der Präsidentin.* Die SGHB umfasst z.Zt. 350 Mitglieder. Im Laufe des Jahres sind mehrere Mitglieder verstorben (Philippe Morel, Prof. Albert Streckisen, Lucien Breganti, Alexander Kipfer, Dr. Albert Schlageter und Carl Zibung); die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen.

1999 wurden zwei Vorstandssitzungen durchgeführt: eine im Januar 99 in Zürich, die zweite vorgängig der jetzigen Mitgliederversammlung in Bellinzona. Wichtige Themen dieser Sitzungen waren der bevorstehende Rücktritt von S. Graeser als Sekretär und das Beitritts-gesuch der SGHB an die SAGW (eingereicht am 28.1.1999); in beiden Fällen gibt es noch nichts neues zu berichten.

Die Jahrestagung 2000 wird am 21./22. Oktober in Montagney und Villersexel/ Frankreich durchgeführt – es wird unsere erste Auslandstagung sein.

*Exkursionen:* Die grosse einwöchige Exkursion in den Harz fand im Juli statt (Organisation H.P. Stolz; wissenschaftliche Leitung Dr. Wilfried Lissmann; siehe Bericht in dieser Minaria Nummer). Ausserdem gab es drei eintägige Ausflüge. Die Besichtigung der Eisengiesserei Von Roll Tuyaux SA in Choindez im März wurde auf französisch und deutsch geführt und konnte mit insgesamt mehr als 50 TeilnehmerInnen an zwei verschiedenen Tagen durchgeführt werden (Organisation V. Obrecht-Schaltenbrand). Am 1. Mai folgte eine Familienexkursion nach Ste Marie aux-Mines/F, vorbereitet und durchgeführt von U. Vollmer und Ende Mai eine Führung durch die Cave granito Giannini in Lodrino, organisiert durch O. Hirzel.

*Weitere Tätigkeiten der Vorstandsmitglieder:* V. Serneels hat unsere Gesellschaft an der jährlichen Delegiertenversammlung des Trägervereins NIKE am 11. März in Bern vertreten. Ausserdem haben er und V. Obrecht-Schaltenbrand Ende Mai an einem zweitägigen Kolloquium in Villersexel zum Thema Paléometallurgie teilgenommen. S. Ansermet, P. Aeberhard, H.P. Stolz und V. Obrecht-Schaltenbrand haben sich im Juni zu einer «Kalender-Spezialsitzung» in Bern getroffen und im August hat H.P. Stolz am europäischen Bergbau-Workshop in Bramberg am Wildkogel im Land Salzburg/A teilgenommen. Mitglieder des Vorstandes haben auch das Festkolloquium zum 100-Jahr Jubiläum der Geotechnischen Kommission in der ETHZ im September besucht. Dank der Initiative von R. Kündig ist die SGHB seit diesem Jahr mit einer Homepage im Internet vertreten (WWW.SGHB.CH).

Der Bericht der Präsidentin endet mit ihrem herzlichen Dank an alle Vorstandsmitglieder für die geleistete Arbeit. (VOS)

*MINARIA HELVETICA:* U. Schelbert gibt bekannt, dass erstmals dieses Jahr die Artikel in der Minaria mit D/F Zusammenfassungen erschienen sind. Die nächsten Nummern sind bereits konzipiert; 20a wird allgemeine Artikel umfassen, 20b gilt der Tagung in der Franche Comté/F.

*3. Kassen- und Revisorenbericht:* Der Kassier M. Oldani orientiert über den Kassenstand: Bei Einnahmen von Fr. 17'684.- und Ausgaben von Fr. 19'134.- resultiert ein geringes Defizit, das aber durch noch ausstehende Zahlungen ausgeglichen werden dürfte. Am 31. Januar 99 verfügte die SGHB über ein Vermögen von Fr. 32'279. Der Revisorenbericht (durch P. Bürgi und P. Gutzwiller) empfiehlt Annahme des Kassenberichtes.

#### *4. Wahlen*

- Revisor: Für den nach 12 Jahren als Revisor zurücktretenden P. Gutzwiller muss ein zweiter Revisor (neben P. Bürgi) bestimmt werden. *E. Brun*, Altpräsident, wird vorgeschlagen und gewählt.
- Vorstand: H.P. Bärtschi (Präsident von 1994-96) und W. Fasnacht (Redaktor von *Minaria Helvetica* von 1991-95) treten aus dem Vorstand zurück. Als neues Vorstandsmitglied wird *P. Aeberhard* vorgeschlagen und gewählt, der als zweiter Exkursionsleiter H.P. Stolz unterstützen wird.
- Präsident(in): Da die Amtszeit von V. Obrecht-Schaltenbrand abgelaufen ist, wird sie von U. Schelbert für eine weitere Periode vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung mit Akklamation bestätigt.
- Übriger Vorstand: es haben sich keine weiteren Änderungen ergeben.

#### *5. Vorschau auf das Vereinsjahr 2000 (Exkursionen)*

- Tirol-Exkursion: wegen akuter Bergsturzgefahr (es mussten sogar Leute evakuiert werden) kann diese Exkursion z.Zt. nicht durchgeführt werden. Verschiebung auf 2001 ist vorgesehen.
- D. Imper schlägt zwei Exkursionen vor: 8. April: Zwischenangriff Sedrun und 13. Mai: Geoweg Mels und Versuchsstollen Hagerbach bei Flums/SG.
- P. Aeberhard organisiert am 23. September eine Exkursion nach Saillon/VS (Marmorbruch).

## 6. Varia

V. Obrecht-Schaltenbrand erwartet ein Echo auf die NIKE-Zeitung, die jedem Mitglied bereits zum zweiten Mal mit der Einladung für die GV zugestellt worden ist.

## 7. 20 Jahre SGHB – ein Rückblick

In knappen 15–20 Minuten erinnerte S. Graeser (Gründungs- und immer noch Vorstandsmitglied!) an Gründung und Werdegang unserer Gesellschaft.

Ende der Geschäftssitzung: 15<sup>10</sup> Uhr

## Wissenschaftliche Sitzung

- 15<sup>25</sup> Begrüssung der Teilnehmer durch P. Oppizzi und Dank an G. Chiesi vom Ufficio dei Beni Culturali
- 15<sup>30</sup> *G. Chiesi*: Vorstellung der Valle Morobbia
- 15<sup>40</sup> *M. Tizzoni*: Archäologische Ausgrabungen im Valle Morobbia
- 16<sup>05</sup> *P. Oppizzi*: Geologie der Valle Morobbia
- 16<sup>15</sup> *G. Gentilini*: Bergbau und Minen am Monte San Giorgio
- 16<sup>30</sup> *M. Felber*: Bergwerke und Geotope
- 16<sup>55</sup> – 17<sup>30</sup> Kaffeepause
- 17<sup>30</sup> *D. Morin*: Bergwerke in der Valle Morobbia
- 18<sup>15</sup> *E. Steiger*: Goldrausch im Malcantone
- 18<sup>30</sup> *D. Imper*: Rückblick und Ausblick auf den internationalen Bergbau-Workshop und Vorschau auf die beiden Frühlingsexkursionen im Jahr 2000  
*D. Morin*: Vorschau auf die GV 2000 in der Gegend von Villersexel / Franche Comté
- 19<sup>00</sup> Ende der wissenschaftlichen Sitzung

Anschliessend Apéro im Ufficio dei Beni Culturali und Vernissage des Bergbaukalenders 2000 anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums der SGHB.  
Gemeinsames Nachtessen im Hotel Unione in Bellinzona.

## Sonntag, 10. Oktober 1999

Für den Sonntag wurden zwei Exkursionsvarianten unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades angeboten; Hauptthema war in beiden Fällen die Besichtigung der Ruinen einer Verhüttungsanlage bei Carena in der Valle Morobbia, die zur Zeit ausgegraben werden. Zusätzlich konnten ehemalige Abbaustellen des Eisenerzes (Pyrrhotin) besichtigt werden – verbunden mit einem ebenso steilen Auf- wie Abstieg. Die Exkursionen konnten von prächtigem Herbstwetter profitieren.

Nach der Rückkehr (Fussmarsch) nach Carena wurden wir per Bus zum Grotto Scarpapé gebracht, wo ein reichhaltiges Mittagessen auf uns wartete. Die Tagung endete pünktlich so, dass alle Teilnehmer die vorgesehenen Züge erreichen konnten.

Basel, 5. Nov. 1999 / SG



Teilnehmer der Exkursion vom Sonntag, 10. Oktober 1999 zu den Eisenabbaustellen bei Carena im Valle Morobbia unter der Führung von Denis Morin (mitte). Foto: R. Kündig.



Dr. Paolo Oppizzi erklärt die regionale Geologie im Valle Morobbia. Foto: R. Kündig.



Eisenverhüttungsanlage «Il Maglio» bei Carena im Vall Morobbia. Foto: R. Kündig.

## Compte-rendu de la 20ème Assemblée Générale à Bellinzona, 9 et 10 octobre 1999

### Séance administrative Samedi 9 octobre 1999

*Début de la séance administrative* à 14h10 dans les locaux de l'Ufficio dei Beni Culturali. La Présidente, V. Obrecht-Schaltenbrand accueille les quelques 50 à 60 personnes présente et remercie les organisateurs locaux. Les membres suivants sont excusés : V. Serneels, H.P. Stolz, E. Nickel, W. Fasnacht, H.-P. Bärtschi, P. Gutzwiller, J.-P. Roches, Ch. Amstutz, W. Bellwald, J. Böhni et son épouse, R. Ebi, S. Hochuli, K. et D. Isenring, R. Maag-Gasser, M. Maggetti, J. Obrecht, A. Puschnig, D. Rüegger, A. Schaer, H. Schaer, Ch. Schluemp, T. Zollinger, Ch. Zwicky.

On désigne R. Glutz und U. Vollmer pour comptabiliser les votes.

*Ordre du jour:* A la demande de la Présidente, les points 6 et 7 sont permutés.

1. *Le compte-rendu* de l'Assemblée Générale 1998 est adopté et des remerciements sont adressés à O. Hirzel pour son travail.

2. *Rapport annuel de la Présidente.* La SSHM compte 350 membres. Au cours de l'année écoulée, nous déplorons malheureusement plusieurs décès (Philippe Morel, Prof. Albert Streckeisen, Lucien Breganti, Alexander Kipfer, Dr. Albert Schlageter et Carl Zibung). L'Assemblée se recueille à leur mémoire.

En 1999, le Comité s'est réuni à deux reprises : la première en janvier à Zurich, la seconde avant l'AG de Bellinzona. Les points essentiels qui ont été discutés sont la succession de notre secrétaire, Prof. S. Graeser et les démarches d'adhésion entreprises vis-à-vis de l'Académie Suisse des Sciences Humaines (dossier déposé le 28.1.99). Ces deux points sont toujours en suspens.

L'AG de l'an 2000 se tiendra les 21 et 22 octobre à Montagny et Villersexel / France et sera notre première AG tenue à l'étranger.

*Excursions :* La grande excursion d'une semaine dans le Harz a eu lieu en juillet (organisation H.P. Stolz, sous la conduite scientifique de Dr Wilfried Lissmann). Trois excursions d'une journée ont été organisées. La visite de la fonderie Von Roll Tuyaux SA à Choindex s'est déroulée en mars, en Français et en Allemand. En tout, plus de 50 participants ont suivi cette visite (organisation V. Obrecht-Schaltenbrand). Le 1er mai, une visite familiale de Sainte Marie-aux-Mines / France a été organisée par U. Vollmer. A la fin mai, la visite de la carrière de granite Giannini à Lodrino a été organisée par O. Hirzel.

*Autres activités des membres du Comité :* V. Serneels a représenté notre Société à la réunion annuelle des délégués de l'association NIKE, le 11 mars, à Berne. A la fin mai, V. Serneels et V. Obrecht-Schaltenbrand ont participé aux journées de travail de Villersexel sur le thème de la Paléoméallurgie. S. Ansermet, P. Aeberard, H.P. Stolz et V. Obrecht-Schaltenbrand ont pris part à la réunion spéciale "calendrier" en juin, à Berne. H. P. Stolz a participé au Workshop européen sur les mines à Bramberg près

de Wildkogel, Salzbourg, Autriche. Plusieurs membres ont également participé au colloque commémorant les 100 ans de la Commission Géotechnique à l'ETHZ. Grâce à R. Kündig, la SSHM est présentée sur une page Internet (WWW.SGHB.CH). Le rapport de la Présidente s'achève avec ses remerciements à tous ceux qui ont donné leur travail pour la bonne marche de la Société. (VOS)

*MINARIA HELVETICA*: U. Schelbert annonce que, cette année pour la première fois, les articles de MH sont précédés de résumés en Français ou Allemand. Les prochains volumes sont en préparation. Le fascicule 20a sera un recueil d'articles sur des thèmes divers. Le 20b sera consacré à la Franche Comté où se tiendra notre prochaine AG.

### 3. Comptes et rapport des réviseurs.

Notre Trésorier, M. Oldani donne les informations concernant les comptes : avec des revenus de 17'684 Fr et des dépenses de 19'134 Fr, un déficit apparaît qui pourra être compensé avec nos avoirs. Au 31 janvier 99, la SSHM possède une fortune de 32'279 Fr. Le rapport des réviseurs (P. Bürgi et P. Gutzwiller) donne quittance au Trésorier.

### 4. Mutations au sein du Comité

- Réviseur des comptes : après 12 ans de fonction, P. Gutzwiller se retire. Un second réviseur, en plus de P. Bürgi doit être désigné. E. Brun, ancien président, se propose et est accepté.
- Comité : H.P. Bärtschi (Président de 1994 à 1996) et W. Fasnacht (Rédacteur de 1991 à 1995) se retirent du Comité. P. Aeberhard est proposé et accepté comme nouveau membre du Comité. Il s'occupera, avec H.P. Stolz de l'organisation des excursions.
- Président(e) : V. Obrecht-Schaltenbrand achève son mandat. U. Schelbert propose à l'Assemblée de la réélire comme présidente. Les membres procèdent par acclamation.
- Il n'y a pas d'autres modifications du Comité.

### 5. Présentation du programme de la Société pour l'an 2000 (excursions)

- Excursion au Tyrol : en raison de danger d'effondrement (des gens ont dû être évacués), cette excursion ne peut pas être organisée dans l'immédiat. Il est prévu de l'envisager pour 2001.
- D. Imper propose deux excursions : le 8 avril : Sedrun et le 13 mai : Geoweg Mels et galerie de recherche de Hagerbach près de Flums / SG.
- P. Aeberhard organise le 23 septembre une excursion à Saillon / VS (carrière de marbre).

### 6. Varia

V. Obrecht-Schaltenbrand aimerait savoir si les membres sont intéressés à recevoir chaque année le journal de la NIKE concernant la journée du patrimoine.

7. *20 ans de la SSHM – une retrospective*: En une vingtaine de minutes, S. Graeser, membre fondateur et toujours présent au Comité, rappelle l'histoire de notre Société.

La séance administrative se termine vers 15h10.

### **Séance Scientifique**

- 15h25            Accueil des participants par P. Oppizzi qui remercie G. Chiesi de l'Ufficio dei Beni Culturali.
- 15h30            *G. Chiesi* : Présentation de la Valle Morobbia
- 15h40            *M. Tizzoni* : Fouille archéologiques dans la Valle Morobbia
- 16h05            *P. Oppizzi* : Géologie de la Valle Morobbia
- 16h15            *G. Gentilini* : Mine et exploitation minière au Monte San Giorgio
- 16h30            *M. Felber* : Mines et Géotopes
- 16h55 – 17h30<sup>30</sup> pause café
- 17h30            *D. Morin*: Les mines de la Valle Morobbia
- 18h15            *E. Steiger*: Ruée vers l'or au Malcantone
- 18h30            *D. Imper*: Regards sur le Workshop international sur les mines et présentation rapide des deux excursions prévues en 2000
- D. Morin*: Présentation de l'Assemblée Générale 2000 à Villersexel/ Franche Comté

19h00 Fin de la séance scientifique

Apéritif de clôture à l' Ufficio dei Beni Culturali et vernissage du calendrier des mines 2000 édité à l'occasion de 20 ans de la SSHM.

Repas du soir pris en commun à l'hôtel Unione à Bellinzona.

### **Dimanche 10 octobre 1999**

Au cours du dimanche, deux variantes de l'excursion étaient proposées en fonction des possibilités. Le but principal était la visite des ruines de l'établissement métallurgique de Carena dans la Valle Morobbia qui sont en cours de fouille. En plus, les lieux d'extraction du minerai (pyrrhotine) ont pu être visités. Les participants ont pu profiter d'une belle journée d'automne.

Après la marche du retour jusqu'à Carena, un bus nous a amenés jusqu'au Grotto Scarpapé où un agréable repas de midi nous attendait. La réunion s'est achevée juste à temps pour que les membres qui le voulaient puissent prendre leur train de retour.

*Bâle, le 5 nov. 1999 / SG (traduction: VS)*

## MONTANHISTORISCHE EXKURSION IN DEN HARZ \*

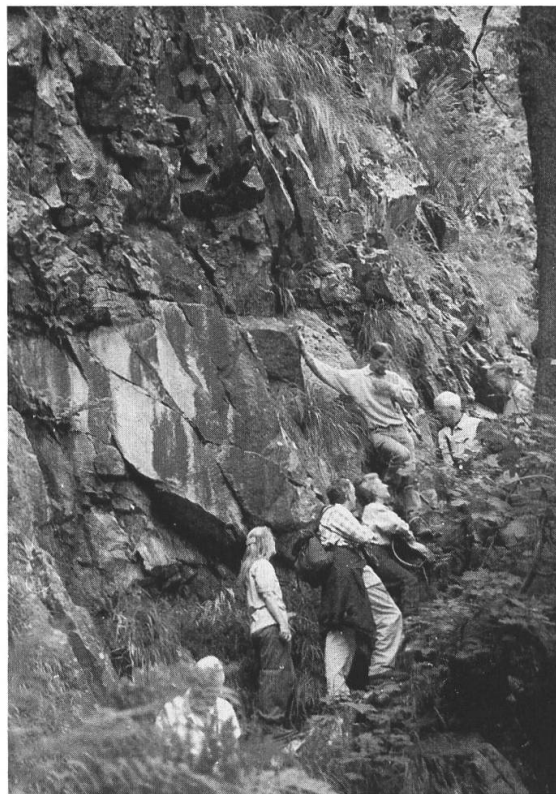
*Donnerstag 15. bis Donnerstag 22. Juli 1999*

Eine aufgestellte Gruppe von 25 Bergbauinteressierten, darunter 8 Frauen, verliesen um 9 Uhr Basel zur Fahrt in den Harz. Die Firma Fridolin Vögtli Reisen hatte uns einen komfortablen Bus mit einem ausgezeichneten Chauffeur zur Verfügung gestellt, der uns über den deutschen Zoll bei Weil quer durch Deutschland fuhr. Trotz zwei mühsamen Staus um die Mittagszeit gelangten wir durch abwechslungsreiche Gegenden schlussendlich in den Harz und erreichten um halb acht müde und zufrieden unser Hotel Waldfrieden in St. Andreasberg.

Den ersten Tag im Harz widmeten wir dem Bergbauzentrum St. Andreasberg. Im alten Geschäftsgebäude der historischen Silbererzgrube «Samson» begrüßte uns der einheimische Führer Dr. Wilfried Ließmann, der bis zur Rückreise unser kompetenter Begleiter blieb, und führte uns in einem bestens dokumentierten Referat in Geologie und Bergbauwesen (incl. Fachsprache!) des gesamten Harzes ein. Die anschließende Besichtigung der Anlagen im Gaipel (Schachthaus) mit original erhaltenem Fördergerüst und funktionsfähiger Fahrkunst war sehr instruktiv, nicht weniger der Gang in die Kehrradstube und der Abstieg zur 18 m tiefer gelegenen Kunstradstube, wo die Funktion dieser Räder demonstriert und eingehend erklärt wurde. Die diversen Modelle im kleinen Museum vertieften diese Eindrücke. Eine kurze «Fahrt» mit Helm und Lampe durch den obersten Stollen der gegenüberliegenden Grube «Catha-



Kehrrad der Grube Samson in St. Andreasberg.



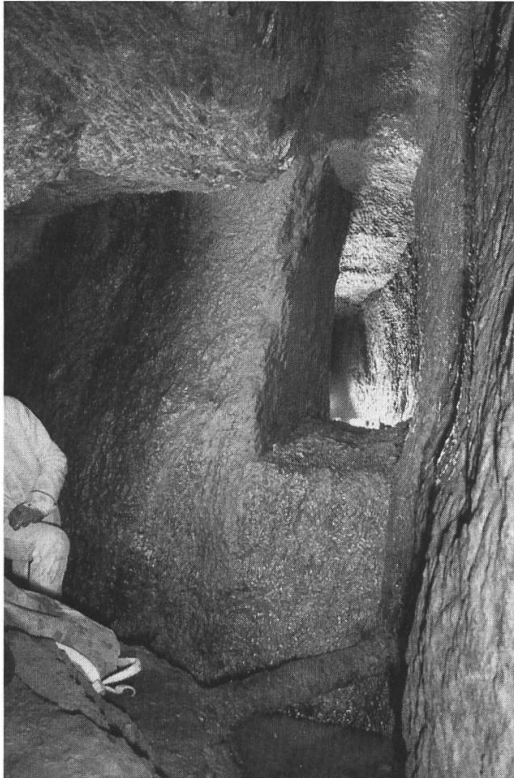
Götheaufschluss am Rehberger Graben.

rina Neufang» setzte erste bergmännische Akzente. Am Nachmittag studierten wir die Wasserenergieversorgung des St.Andreas-Bergbaugebietes im Gelände auf einer Wanderung vom Oderteich (der ältesten Talsperre Europas), dem Rehberger Graben entlang, über den Goethe-Aufschluss (sichtbare Grenze Granit/ Hornfels) zum Sonnenberggraben und über die Jordanhöhe zurück ins Hotel.

Am Samstag fuhr uns der Bus nach Bad Lauterberg. Ein erster Halt beim Kupferroestollen am Eingang zum Luttertal, 1690-1750 in Betrieb, brachte einige Erläuterungen zum Kupferabbau und erlaubte die Besichtigung von Mundloch und ehemaligem Treib- und Fahrschacht. Der zweite Halt galt dem romantisch in Fichten- und Föhrenwälder eingebetteten Wiesenbeker-Teich, einem der vielen künstlich angelegten Wasserreservoirs, mit seinem 16 m hohen Damm. Etwas tiefer gelegen dann das grosse Areal der Königshütte, als Eisenverarbeitungsanlage bis 1832 in Betrieb und zu einem kleinen Teil heute noch für die Herstellung kleiner Formstücke genutzt. Die vielen alten Bauten, teils aus dem 18., teils aus dem 19.Jh., werden vom Förderkreis Königshütte sorgfältig restauriert und sukzessive zu einem eindrucksvollen Museum ausgebaut. Ein Rundgang um den Beerberg am Nachmittag führte uns an zahlreichen Relikten früheren Bergbaus wie Mundlöchern, zerfallenen alten Radstuben, Wassergräben und Lochsteinen (Grenzmarkierungen) vorbei zum Lehrbergwerk «Roter Bär», das alle mit Helm und Lampe ausgerüstet «befahren». Nur die kundigen Spezialisten wagten sich 325 m weit in die Grube «Wennsglückt». Die Kollegen von Lehrbergwerk luden uns anschliessend zu einem gemütlichem Fachsimpeln rund um den von ihnen vorbereiteten Grill ein.

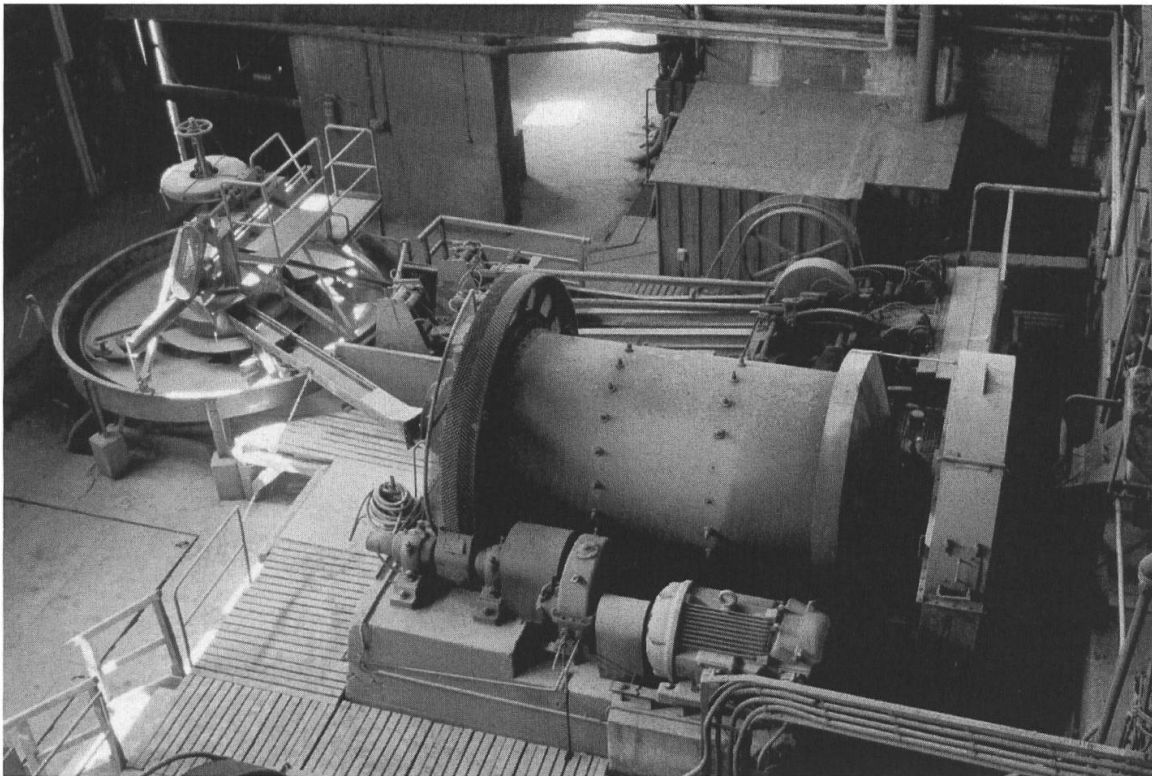


Königshütte in Bad Lauterberg.



Wennsglückter Gang in St. Andreasberg

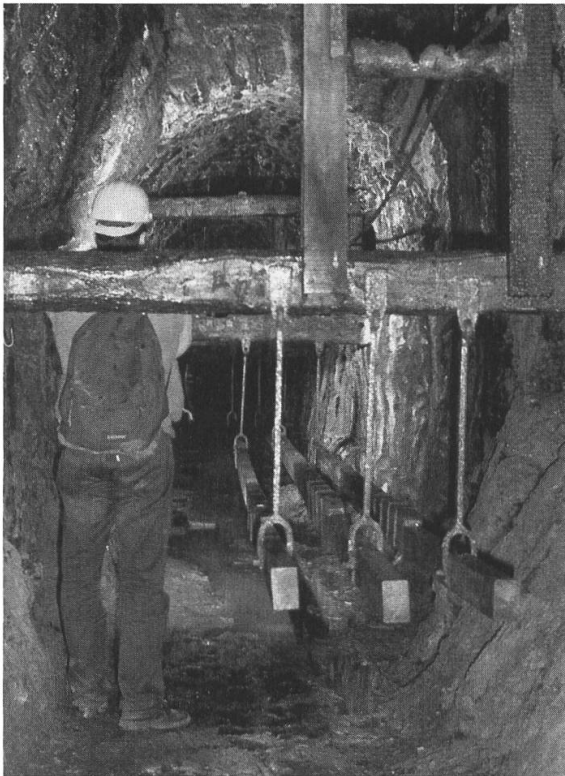
Der Sonntag, 18. Juli, liess uns ein neues Stück Harz erleben. In nördlicher Richtung fuhren wir über Altenau und weiter dem Okerstausee entlang nach Festenburg. Hier starteten wir zu einer Fusswanderung hinunter nach Oberschulenberg, vorbei an Schalkenteich und Bockswiesengangpforte zur Halde der ehemaligen Grube «Glücksrad» mit hübschen Funden von Zinkblende, Kupferkies, Bleiglanz, Cerussit etc., alles inmitten einer prächtigen Vegetation von purpurrotem Fingerhut und u.a. den «Zink-Zeigepflanzen» Frühlings-Sternmiere und (Taubenkopf)-Leimkraut. Die zahlreichen Wasserspeicheranlagen wurden z.T. schon sehr früh, besonders aber vom 17.Jh. an, für die Energieversorgung der Erzförderung und -verarbeitung hergestellt - gilt doch im Harz: ohne Wasserbau kein Bergbau. Der Car brachte uns dann



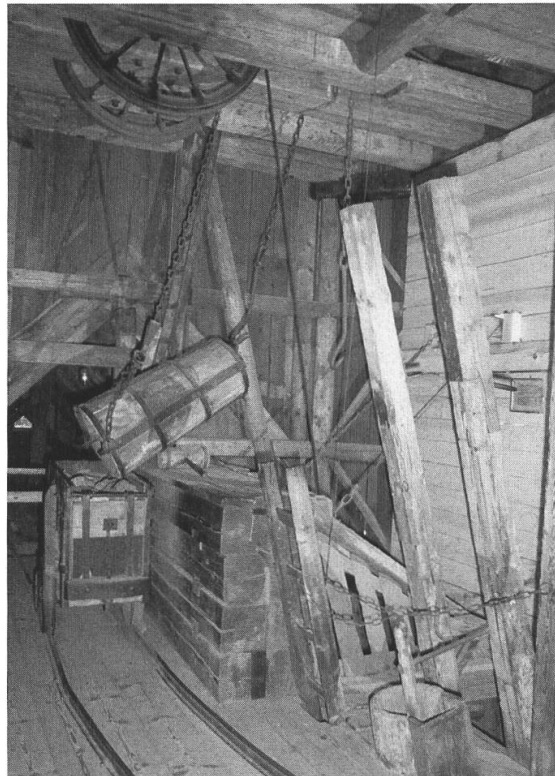
Kugelmühle Erzaufbereitung Rammelsberg in Goslar.

durch das dicht bewaldete Okertal direkt zur alten Kaiserstadt Goslar mit der berühmten Kaiserpfalz und den sorgfältig restaurierten Häusern der Altstadt. Die Mittagspause reichte nur zu einem kurzen Bummel, regte aber zu einem eingehenderen Besuch – vielleicht anlässlich einer weiteren Harzreise – an. Der Nachmittag war wieder voll dem Bergbau gewidmet mit einer eingehenden Besichtigung der Erzaufbereitungsanlage Rammelsberg und dem anschließenden Gang durch den Roederstollen (Kupfer-, Blei-, Zinklager, bis 1988 ausgebeutet), mit verschiedenen Radstuben, Kunst- und Kehrrädern, die z.T. für uns in Betrieb gesetzt wurden.

Der vierte Harztag brachte neue Höhepunkte: erst der Besuch des hervorragend dotierten und mit pädagogischem Geschick eingerichteten Bergwerksmuseum Clausthal-Zellerfeld, anschliessend die Führung durch das Lehrbergwerk mit u.a. Schachtgäipel, Stempelpochwerk, Schmiedehammer, Pferdegaipel und Schöpfrad. Die Holperfahrt mit der Erztransportbahn von Zellerfeld durch blühende Magerwiesen und Kieferwälder zur Schachanlage Ottiliae war für alle vergnüglich und auflockernd. Der Besuch dieser ältesten noch erhaltenen Förderanlage aus Metall, zuerst mit Wasser, dann mit Dampf und schlussendlich elektrisch betrieben, und das zugehörige Maschinenhaus zeigten neue Bergbauaspekte, vor allem des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die originelle hier offerierte «Schärpermahlzeit» war mit ihrer Reichhaltigkeit und ihrem Kaloriengehalt wohl eher auf Schwerarbeiter zugeschnitten! Am Nachmittag konnten wir die Spezial-Ausstellung «Kulturdenkmal Oberharzer Wasserwirtschaft» der Harz-Wasserwerke besuchen. Erstaunlich, wie weit



Schützgestänge für Kehrrad im Roederstollen in Goslar.



Hängebank im Oberharzer Bergwerksmuseum in Zellerfeld.

das Wasser vom obersten Reservoir an geführt werden konnte, um die Fallhöhe mehrfach auszunützen! Die Begehung des Dorotheengrabens mit Einstieg in die Dorotheenrösche beim mittleren Pfauteich (im Tonschiefer des mittleren Carbon), im 20–30 cm tiefen Wasser unter Tag, war ein einmaliges Erlebnis. Ein Halt bei der Rückfahrt vor dem Polsterbergerhubhaus mit Wanderung entlang dem Dammgraben, der Entnahmestelle für das Hubhaus, dem Standort des ehemaligen Kunstrades und der oberen Kunstradstube beschloss den erlebnisreichen Tag.

Am Dienstag ging's – wieder über Clausthal-Zellerfeld – ins Innerstetal. Beeindruckend, was vom ehemaligen intensiven Bleihüttenbetrieb und vom sauren Regen noch geblieben ist: karge, baumlose, nur mit Heidekraut bewachsene Hänge. In Wildemann wurden wir schon zum Besuch des 19-Lachter Stollens erwartet. Dieser Stollen hat seinen Namen von der Tiefe in  $19 \times 1.92 \text{ m} = \text{ca. } 36 \text{ m}$ . Er wurde schon im 16. Jh. angelegt, um die für den Silberabbau ausgehauenen Stollen zu entwässern. Nach kurzer Einführung durch den einheimischen Führer im Betraum (wo die Bergleute sich regelmässig vor dem «Einfahren» versammelten), «fuhren» auch wir «ein» und durchschritten über ca. 2 km die zur Besichtigung freigegebenen Teile: auffallend harter Fels, Grauwacke. Sehenswert ein stark verwittertes Wasserrad von 9 m Durchmesser im Originalzustand – aber auch ein Maschinenraum mit einem von einer Turbine angetriebenen Druckluftkompressor. Nach dem Aussteigen führte uns der Bus nach Lautenthal und über etliche enge Kurven hinauf zum Maassener Gaipel mit sehr schön rekonstruierten Anlagen im Freien: Kunstgestänge, Feldstangen und Stützwippen, wohl über mehr als 100 m bergab, denen wir nach dem Mittagessen



Fördergerüst des Ottiliaeschacht in Zellerfeld.



Dorotheer Rösche bei Clausthal.

auf einem Lehrpfad bis Lautenthal folgten. Mit Freude trafen wir unterwegs auf die Haller'sche Grasnelke, eine Zeigepflanze, die unser berühmter Landsmann hier entdeckt hatte! An den rekonstruierten Tagesanlagen der Grube «Lautenthals Glück» vorbei stiessen wir auf eine neue Ueberraschung: auf dem Untertagkanal konnten wir eine Fahrt im Erzförderkahn machen, den wir mit eigener Muskelkraft ein paar hundert Meter fortbewegten. Ueber Wildemann, immer der munter neben der Strasse daher plätschernden Innerste entlang, erreichten wir dann Bad Grund, besichtigten eine der Höhlen im verkarsteten Riffkalk des Iberg (früher Abbau von Eisenerz mit Baryt), den 1992 aufgegebenen modernen Achenbach-Schacht und das Mundloch des «Tiefen Georgsstollen», einem Entwässerungstollen in 286 m «Teufe». Nach dem Nachtessen erlaubte uns ein mit sehr schönen Photos illustriertes Referat unseres Kameraden Robert über die Goldgewinnungs- und -aufbereitungsanlagen von Alagna im Val Sesia den Vergleich mit dem bisher Gesehenen.

Der 6. und letzte Harztag schliesslich führte uns in den Osten bis ins Gebiet der ehemaligen DDR. Eine kleinere Gruppe bestieg den Brocken (1142 m ü.M.) und konnte trotz empfindlicher Kälte bei aufklarendem Himmel die prächtige Sicht geniessen; die grössere Gruppe besichtigte die von 1930–1970 betriebene Eisenerzgrube «Büchenberg» bei Elbingerode. Von einer sehr kompetenten jungen Frau wurden wir durch das hochinteressante Schaubergwerk geführt, die uns während 1.5 Stunden den begehbaren Teil dieses «modernen» Bergwerks mit durchwegs breiten, hohen Gängen, effizienter Beleuchtung, Einrichtungen und Maschinen des 20. Jh. demonstrierte. Auf einem Fussmarsch durchs umliegende Gelände suchten wir anschliessend im dichten Gestrüpp eine alte, fast ganz zerfallene Pinge und fanden dabei einige interessante Belegbrocken. Nach der Mittagspause in Elbingerode fuhren wir noch zum Schaubergwerk «Dreikronen und Ehrh», von dem wir aus Zeitgründen nur die Förderanlagen auf der Anhöhe besichtigen konnten. Am kleinen Bahnhof Mühletal, in dem ein sehr gut gestaltetes Museum untergebracht ist, dampfte derweilen die Harzbahn vorbei, und am Hang gegenüber konnte man den Betrieb des grossen Kalkabbauwerks mit seinen ausgedehnten Steinbrüchen und Halden verfolgen. In Schierke stiessen wir dann wieder auf die Brockenwanderer und kehrten gemeinsam über Elend und die Bode-Sperre (ehemalige DDR-Grenze) zum Abschiedsnachtessen nach St. Andreasberg zurück.

Die Rückfahrt, ca. 650 km, auf gleichem Weg wie die Hinfahrt, verlief problemlos und ohne Stau, sodass wir Basel schon vor der ange-



Seilbahn Füllort im Bergwerk Büchenberg.

strebten Zeit erreichten und alle restlos befriedigt von diesem spannenden «Abenteuer Harz» in die verschiedenen Ecken unseres Landes heimkehren konnten.

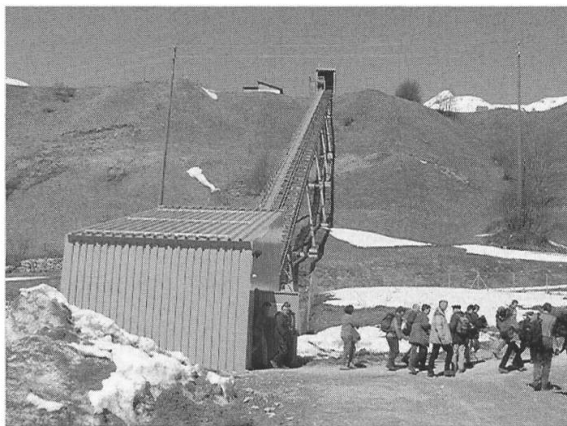
\* Reiseleitung: Hans Peter Stolz, Talweg 4, 4133 Pratteln  
fachl. Leitung Dr. Wilfried Ließmann, Rosdorfer Weg 33a, D-37073 Göttingen  
Reisebericht Beatrice & Peter von Deschwanden, Ruheweg1, 3715 Adelboden  
Fotos Hans Peter & Michael Stolz

Literatur W. Ließmann: Historischer Bergbau im Harz,  
Springer Verlag, ISBN 3-540-62930-0,  
M. Schmidt: Die Wasserwirtschaft des Oberharzer Bergbaues,  
Frontinius-Gesellschaft Heft 13

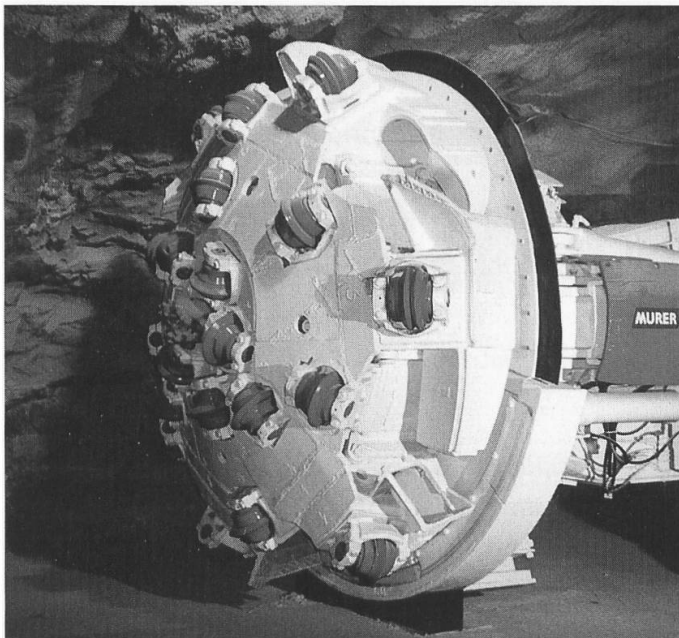
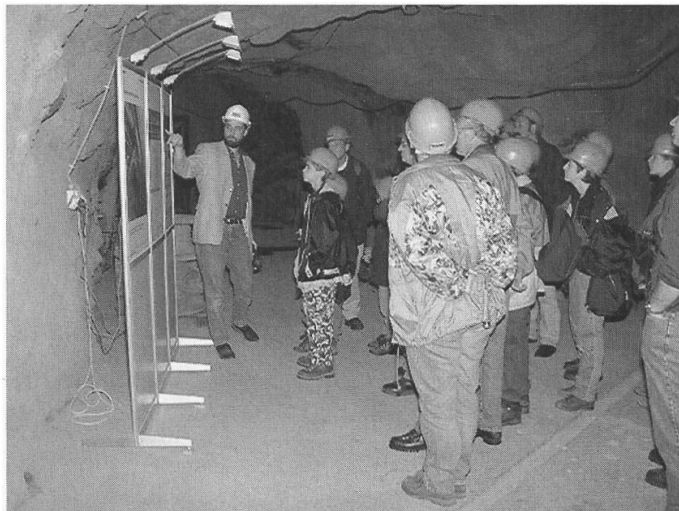
## 1. Halbjahr 2000: Gut besuchte Spezialexcursionen der SGHB

### Tunnelbau-Excursion nach Sedrun am 08.04.2000

50 Teilnehmer haben die Gelegenheit wahrgenommen, den «Zwischenangriff Sedrun», eine der imposantesten Grossbaustellen im Zusammenhang mit den Neat Bauwerken, zu besichtigen. Wo heute durch einen Zugangsstollen und einen imposanten, vertikalen Schacht enorme Materialmengen ausgebracht werden, sollen später, rund 800 Meter unter Terrain, Personen und Güterzügen die Nord-Südverbindung verkürzen. Unter der fachkundigen Führung des Baustellengeologen Dr. Peter Guntli wurde das Infozentrum besucht, und es fanden eine Fahrt mit der Standseilbahn zum Changehouse und anschliessend per Bus zum Schachtkopf statt, wo die Schachtkaverne und die Förderanlage besichtigt werden konnten. Fotos: M. Oldani.



## Versuchsstollen Hagerbach und Melser Geoweg am 13.05.2000



Im Versuchsstollen Hagerbach werden neue Technologien und Produkte aus den Bereichen Untertag- und Tunnelbau im Massstab 1:1 getestet. Davon profitieren sowohl aktuelle Grossprojekte und Tunnelbaustellen wie auch Zulieferfirmen, die hier unter realistischen Bedingungen Materialtests durchführen können. 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr, sich an Ort und Stelle selbst einen Eindruck zu verschaffen – unter fachkundiger Führung von Volker Wetzig, Benno Tanner und Bernhard F. Hässig. Interessant waren vor allem auch die ausgeklügelten Versuchsanordnungen und Testverfahren zur Untersuchung des Verhaltens verschiedener Betonarten in bezug auf sehr hohe Temperaturen, wie sie beispielsweise bei Tunnelbränden auftreten können.

Am Nachmittag führte uns der Geologe David Imper auf einer Wanderung entlang dem Melser Geoweg (der Melser Geoweg wurde ausführlich im Minaria Nr. 16a, 1996 beschrieben). Viele interessante Informationen zu den Themen Geologie, Eisen- und Glasverhüttung, Mühlsteinproduktion und Steinverarbeitung konnten auf dem sehr schön angelegten Geoweg aufgeschnappt werden.

Fotos: M. Oldani, R. Kündig

## Hinweise auf Veranstaltungen

### Sonderexkursion zum Gipsbergwerk Felsenau am 1. Juli 2000

Anlässlich von Sanierungsmassnahmen (Einbau von Beton-Sperrwänden) wird im Moment das aufgelassene (und abgesoffene) Gipsbergwerk Felsenau bis zur untersten Sohle abgepumpt. Dadurch ergibt sich die Gelegenheit, dieses, meines Wissens grösste untertägige Gipsbergwerk der Schweiz mit ca. 25 km Stollenlänge und einem Stollenvolumen von ca. 450'000 m<sup>3</sup>, ein letztes Mal zu besuchen. Nach Beendigung der Baumassnahmen wird die Grube definitiv unter Wasser gesetzt.

Bereits 1995 stand dieses Bergwerk auf dem SGHB-Exkursionsprogramm, doch waren damals die untersten Sohlen schon abgesoffen. Vorgesehen ist, ausserplanmässig, aus aktuellem Anlass ein letzter Besuch der Grube.

Interessenten können Unterlagen anfordern bei:

H.P. Stolz, Talweg 4, 4133 Pratteln. E-Mail: hpstolz@bigfoot.de

### Bergbau-Exkursion nach Saillon am 23. September 2000

Von 1875 bis zum 2. Weltkrieg wurde in Saillon Marmor abgebaut. 1895 wurde erstmals das Seilsägeverfahren eingesetzt. Das Material wurde in alle Welt exportiert, unter anderem nach Deutschland, Frankreich, Holland, England und nach Amerika. Der Marmorbruch liegt in steilem Gelände.

Interessenten können Anmelde-Unterlagen anfordern bei:

H.P. Stolz, Talweg 4, 4133 Pratteln. E-Mail: hpstolz@bigfoot.de

---

**Generalversammlung 2000:** Am Wochenende vom 21./22. Oktober 2000 findet in Montagny und Villersexel in der Franche Comté (Frankreich) die Generalversammlung statt. Neben der Generalversammlung und den wissenschaftlichen Vorträgen wird am Samstag auch Gelegenheit geboten, den Hochofen von Montagny zu besuchen. Am Sonntag findet eine Exkursion ins Bohnerz-Abbaugbiet von Fallon (17.–19. Jh.) mit Besichtigungen von Tage- und Untertageabbaustellen.

**Vorankündigung:** Am 13./14. Oktober 2001 findet die SGHB-Generalversammlung statt. Tagungsort wird die bergbauhistorisch interessante Region Oberhalbstein in Graubünden sein.

---

### Gold-Museum Burgdorf

Am 15. Juni 2000 wurde im Schlossmuseum Burgdorf eine permanente Ausstellung zum Thema Gold eröffnet. Unter anderem sind auch Modelle und Objekte unseres Mitgliedes Robert Maag ausgestellt.

Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober: Montag – Samstag, 14.00–17.00. Sonntag, 11.00–17.00

1. November bis 31. März: Sonntag, 11.00–17.00

Andere Öffnungszeiten und Führungen nach Absprache: 034-423 02 14

### **Ausstellung «Isenberg» Eisenbergwerk Guppen (1525–1560)**

In Schwanden (GL) im Rysläuferhuus (auf dem Weg zur kath. Kirche) wird die Geschichte des Bergwerks Guppen dargestellt. Zahlreiche Fotos und Funde aus dem Bergwerk, die alt Regierungsrat Kaspar Zimmermann bei seinen zahlreichen Befahrungen der beiden Gruben gemacht hat, bilden den Kern der Ausstellung.

Geöffnet: jeweils an den Samstagen 3. und 17. Juni, 26. August, 9. und 23. September sowie am 24. September von 14 bis 17 Uhr. (Gruppen melden sich bei E. Güttinger (055/644 17 29). Die Ausstellung wird vom Verein für Geschichte und Kultur Schwanden organisiert.

### **Ausstellung «Licht – ins Bergwerk. Schwere Karbid-Grubenlampen in der Schweiz»**

In Engi (GL) im Ausstellungspavillon, Landesplattenberg Engi, wird zum ersten Mal ein Grossteil der umfangreichen Grubenlampen-Sammlung von Rolf von Arx, Zürich, gezeigt. Schwerpunkt der Sammlung und der Präsentation in der Ausstellung sind Lampen, die in der Schweiz hergestellt oder gebraucht wurden.

Geöffnet: Sonntag 25. Juni, Samstag 15. Juli, Sonntag 30. Juli, Sonntag 6. August, Mittwoch 9. August, Sonntag 13., 20. und 27. August, Samstag 2. September, Sonntag 17. September, Samstag 30. September und Sonntag 15. Oktober. (Für Besichtigungen ausserhalb der Öffnungszeiten 079 281 05 92).

### **Anzeige: Das besondere «Bergbaubild»**

Seit etwa 13 Jahren fotografiere ich sporadisch industriearchäologische Motive. Mich fasziniert dabei die eigenartige Schönheit dieser Objekte, deren Vergänglichkeit und geschichtlich-sozialen Aspekte (Abbau in Notzeiten). Es ist mir egal, ob die Objekte gut erhalten sind oder nicht. «Schaubergwerke» interessieren mich nicht. Die Schön-



heit liegt oft im Rätselhaften. Motive, die für mich «stimmen», drucke ich als Kunstgrafik im Siebdruck in ca. 20 Graustufen. Dabei wird die Druckfarbe mit einer Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe gestrichen. Pro Grauton braucht es dazu ein Sieb. Jeder Bogen wird von Hand in die Druckmaschine eingelegt. Als Passepartout um das Bild herum ist die gemahlene Kohle des Bergwerks gedruckt.

Für Interessierte an einer solchen Grafik: Format 70 x 100 cm, Auflage 75 Exemplare, signiert und nummeriert. Preis Fr. 420.-

Informationen: Guido Lengwiler, Austrasse 29, 4051 Basel, e-mail: gle@bluewin.ch.